

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	GA	Gabon	MR	Mauretanien
AU	Australien	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GE	Georgien	NE	Niger
BE	Belgien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	IE	Irland	PL	Polen
BR	Brasilien	IT	Italien	PT	Portugal
BY	Belarus	JP	Japan	RO	Rumänien
CA	Kanada	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SK	Slowakei
CM	Kamerun	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CN	China	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
ES	Spanien	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	ML	Mali	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MN	Mongolei	VN	Vietnam

Vorrichtung zum Homogenisieren von hochviskosen Fluiden

- 5 Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Homogenisieren von hochviskosen Fluiden gemäss Oberbegriff von Anspruch 1 sowie Verwendungen einer derartigen Vorrichtung.

Beim Extrudieren und Spritzgiessen von Thermoplasten werden mittels statischen Mischern homogene - insbesondere
10 thermisch homogene - Schmelzen hergestellt. Ohne besondere Massnahmen weisen Kunststoffschmelzen in Plastifiziermaschinen nach Austritt aus der Schnecke starke Temperaturunterschiede auf; bei Zugabe von Farbstoffen und/oder Additiven ist auch deren Verteilung
15 ungleichmässig. Bei Spritzgiessmaschinen gewinnt man durch Einbau eines Mischkopfes in die Düse die nötige Homogenität der Kunststoffschmelze. (Siehe z.B. G.Schneider und R.Maurer, Österr.Kunststoff-Zeitschrift, 1985, Seiten 86-89.)

- 20 Ein Mischkopf oder Schmelzemischer besteht aus einer Hülse, in der mehrere Mischelemente angeordnet sind. Wegen der hohen Viskosität der Kunststoffschmelze wirken grosse Kräfte auf die Mischelemente sowie zwischen den Mischelementen und der Hülse. Bei einer vorteilhaften
25 Ausführungsform des Mischkopfes liegen die Mischelemente in Form eines monolithischen (d.h. ohne Fügestellen zusammenhängenden) Gussstückes vor, das in die Hülse eingelötet ist. Ein derartiger Mischkopf weist allerdings den Nachteil auf, dass bei Extrembedingungen die

- 2 -

Lötverbindungen unter Umständen nicht standhalten. Solche Extrembedingungen, die bei fehlerhafter Bedienung auftreten können, sind beispielsweise: Kaltstart (mit einem Spitzendruck von rund 2000 bar), schnelles
5 Aufheizen, Reinigen mit offener Flamme, Abschrecken bei Glühtemperatur mit Wasser.

Aufgabe der Erfindung ist, eine Vorrichtung zum Homogenisieren von hochviskosen Fluiden - beispielsweise einen Mischkopf oder Schmelzemischer - zu schaffen, die
10 bei Extrembedingungen möglichst unzerstörbar ist. Eine solche Vorrichtung soll auch gut reinigbar sein. Ferner soll die Vorrichtung nebst statischen Mischelementen gegebenenfalls auch ein Filterelement, beispielsweise ein Kammfilter, umfassen. In Anspruch 1 sind die
15 kennzeichnenden Merkmale aufgeführt, durch welche die erfindungsgemässe Lösung der Aufgabe gegeben ist. Dabei soll unter "monolithischem Bauteil" ein Bauteil verstanden werden, das keine Schächungen durch Fügestellen - beispielsweise Lötverbindungen - aufweist (wobei hingegen
20 ein Bauteil mit Schweissverbindungen monolithisch sein kann). Die im Anspruch 1 genannten Hülsenteile bestehen im Extremfall lediglich aus den flanschartigen Partien, die in diesem Fall rohrförmig ausgebildet sind.

Die abhängigen Ansprüche 2 bis 9 beziehen sich auf
25 vorteilhafte Ausführungsformen der erfindungsgemässen Vorrichtung. Der unabhängige Anspruch 10 bezieht sich auf Verwendungen dieser Vorrichtung.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

30 Fig. 1 Querschnitt durch die Düse einer Spritzgiessmaschine mit Mischkopf bekannter Bauart,

- 3 -

- Fig. 2 erfindungsgemässer Mischkopf,
- Fig. 3 Mischelement einer erfindungsgemässen
Vorrichtung,
- Fig. 4 zweites Ausführungsbeispiel eines
5 erfindungsgemässen Mischelements,
- Fig. 5 Querschnitt durch Mischelement der Fig.4,
- Fig.6,7 weitere Varianten von Mischelementen,
- Fig. 8 Kammfilterelement zur erfindungsgemässen
Vorrichtung und
- 10 Fig. 9 monolithisches Bauteil der erfindungsgemässen
Vorrichtung mit zwei Mischelementen.

Die Düse 2 der Fig.1 zeigt folgende Komponenten: Mischkopf
1 mit Mischelementen 11, 12 und Hülse 13; Düsenkopf 21 mit
Düsenöffnung 22 und Bohrung 23 für den Mischkopf 1;
15 strichpunktiert angedeutet ein Heizband 24; ferner die
Spitze einer Extruderschnecke 3. Die Fig.2 zeigt die
Seitenansicht eines erfindungsgemässen Mischkopfes 1, der
nicht wie bei der bekannten Bauart eine einteilige Hülse
13 aufweist, sondern eine mehrteilige Hülse, welche die
20 Teile 4 und 5 umfasst. Der Teil 4 bildet zusammen mit dem
Mischelement 11 ein monolithisches Bauteil 10. Fig.3 zeigt
ein erstes Beispiel: Der Teil 4 ist eine flanschartige
Partie des Bauteils 10, mit welchem dieses zwischen den
Hülsenteilen 5 verankert wird. Er ist ringförmig und
25 senkrecht zur Hülsenachse 15 liegend ausgebildet; er ist
im gezeigten Beispiel in der Mitte des Mischelements 11
angeordnet. Das Mischelement 11 ist aus Lagen 101
gefalteter Lamellen aufgebaut, zwischen denen aufgrund der
Faltung Kanäle liegen, die sich offen kreuzen. Durch den

- 4 -

strichpunktiert gezeichneten Kreis 102 ist die äussere Kontur der Stirnseite angedeutet.

Das monolithische Bauteil 10 der Fig.4 zeigt ebenfalls eine flanschartige Partie 4, die ringförmig ist und sich
5 in der Mitte des Mischelements 11 befindet. Die Flanschpartie 4 ist aufgebrochen dargestellt, damit das Merkmal des Bauteils 10, monolithisch zu sein, sichtbar ist. Das Mischelement 11 umfasst eine Vielzahl von
10 lagenweise angeordneten Stegen 110. Die Stege 110 benachbarter Lagen kreuzen sich; sie schliessen inbezug auf die Hülseachse 15 einen Winkel von 45° ein. (Dieser Winkel kann auch Werte zwischen 10° und 70° annehmen.)

Die Fig.5 zeigt als Querschnitt das Bauteil 10 der Fig.4, einen Abschnitt eines rohrförmigen Hülseanteils 5 und ein
15 zum Bauteil 10 benachbartes Bauteil 20 mit dem Mischelement 12. Zwischen dem Hülseanteil 5 und den Stegen 110 kann ein Spalt 51 vorgesehen sein. Der äussere Durchmesser des Hülseanteils 5 und jener des Rings 4 können
20 - anders als dargestellt - selbstverständlich auch gleich gross sein. Auf dem Ring 4 sind Nocken 45 und entsprechend im Hülseanteil 5 Aussparungen 54 vorgesehen, mittels derer eine feste Ausrichtung des Bauteils 10 gegenüber dem benachbarten Bauteil 20 vorgebar ist.

Die Bauteile 10 und Hülseanteile 5 werden lediglich
25 zusammengesteckt (Verbindungen zwischen den Teilen aufgrund von Formschluss). Die Teile lassen sich somit einfach wieder voneinander trennen, womit auch die Forderung an die erfindungsgemässe Vorrichtung, gut reinigbar zu sein, erfüllt ist.

30 Fig.6 zeigt eine Variante des Bauteils 10, bei der das strichpunktiert angedeutete Mischelement 11' würfel- oder quaderförmig ist. Ausser den in den Figuren 3 und 4 dargestellten Mischelementtypen kommen grundsätzlich auch

- 5 -

andere bekannte Typen in Frage (siehe z.B. M.H.Pahl und E.Muschelknautz, Chem.-Ing.-Tech. 52, 1980, S. 285-291, insbesondere Abb.1d).

Beim Bauteil 10 der Fig.7 bilden zwei Rippen 4a und 4b die
5 Verankerung in der Hülse. Die Stirnfläche 140 ist ein
Kreisringsektor, der innerhalb des zentralen Winkels \hat{A}
liegt (mit Hülseachse 15 als Zentrum). Der Betrag dieses
Winkels ist beispielsweise 60° . Dem Bauteil 10 lässt sich
ein Hülsenteil 5 zuordnen, bestehend aus einem
10 dünnwandigen Rohr 50 und zwei Teilen 51a und 51b, die auf
den Raum zwischen den Rippen 4a und 4b passend ausgebildet
sind.

Enthält die zu homogenisierende Schmelze Verunreinigungen
in Form von Partikeln, so empfiehlt es sich, in der
15 erfindungsgemässen Vorrichtung zusätzlich ein
Filterelement vorzusehen. Ein Beispiel für ein solches
Filterelement - nämlich ein Kammfilter 6 - ist in Fig.8
abgebildet. Über Zuführkanäle 61 gelangt die Schmelze in
die axialen Verteilkanäle 62 und von dort über die Kämme
20 64 in die Sammelkanäle 63. Die Kämme 64 bilden zusammen
mit nicht dargestellten Hülsenteilen Engpässe, durch
welche die Schmutzpartikel in den Verteilkanälen 62
zurückgehalten werden. Durch den Ring 65 werden die Kanäle
62 stirnseitig abgeschlossen; die Kanäle 63 bleiben
25 teilweise offen, sodass die Schmelze beispielsweise in
nachgeschaltete Mischelemente weiterfliessen kann. Das
Filterelement 6 und der Ring 4 bilden auch hier ein
monolithisches Bauelement 60.

Fig.9 zeigt schliesslich, dass jeweils zwei benachbarte
30 Mischelemente 11 und 12 zu einem monolithischen Bauelement
zusammengefasst werden können. Dieses Elementepaar hat
eine gemeinsame flanschartige Partie 4, mit der für eine
Verankerung zwischen Hülsenteilen gesorgt wird.

- 6 -

Mit Vorteil werden die monolithischen Bauteile 10, 20, 30, 60 inbezug auf die Verwendung als Mischkopf oder Schmelzemischer aus einer metallischen Legierung mittels Präzisionsguss (vorzugsweise) oder auch Sinterspritzguss
5 hergestellt. Für andere Verwendungen kann es empfehlenswert sein, diese Bauteile aus einem keramischen Material oder aber auch aus Kunststoff zu fertigen.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Homogenisieren von hochviskosen
5 Fluiden mit statischen Mischelementen (11, 12) und
gegebenenfalls mit Filterelementen (6), wobei die
Vorrichtungselemente in einer Hülse (13) längs der
Hülsenachse (15) angeordnet sind,
dadurch gekennzeichnet, dass die Hülse mehrteilig
10 ausgebildet ist, dass die Vorrichtungselemente
monolithische Bauteile (10, 20; 60) sind und dass alle
oder eine Mehrzahl dieser Bauteile flansch- oder
nasenartige Partien (4; 4a, 4b) aufweisen, die
verankernd in den Hülsenbereich zwischen Hülsenteile
15 (4, 5; 4a, 4b, 5) eingreifen und dabei gleichzeitig
Teile der Hülse bilden.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass die flanschartige Partie (4) ringförmig und
senkrecht zur Hülsenachse (15) liegend ausgebildet
20 ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,
dass jeweils eine flanschartige Partie (4) im
Mittenbereich bei allen oder einzelnen der
monolithischen Bauteile (10, 20; 60) angeordnet ist.
- 25 4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch
gekennzeichnet, dass jeweils mindestens eine Rippe
(4a, 4b) eine nasenartige Partie bei allen oder
einzelnen der monolithischen Bauteile (10) bildet,
wobei die Rippe zur Hülsenachse (15) parallel
30 verläuft.

- 8 -

5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Mischelemente (11, 12) eine Vielzahl von lagenweise angeordneten Stegen (110) umfassen, wobei die Stege benachbarter Lagen sich kreuzen und die Stege inbezug auf die Hülseachse (15) einen einheitlichen Winkel zwischen 10° und 70° , vorzugsweise 45° , einschliessen.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass eines der Vorrichtungselemente ein Kammfilter (60) ist.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die monolithischen Bauteile (10, 20; 60) aus einer metallischen Legierung bestehen und durch Präzisionsguss oder Sinterspritzguss hergestellt sind.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die monolithischen Bauteile (10, 20; 60) aus keramischem Material bestehen.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die monolithischen Bauteile (10, 20; 60) aus Kunststoff bestehen.
10. Verwendung der Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7 als Mischkopf (1) in der Düse einer Spritzgiessmaschine oder als Schmelzemischer nach der Schnecke eines Extruders.

1 / 3

Fig.1

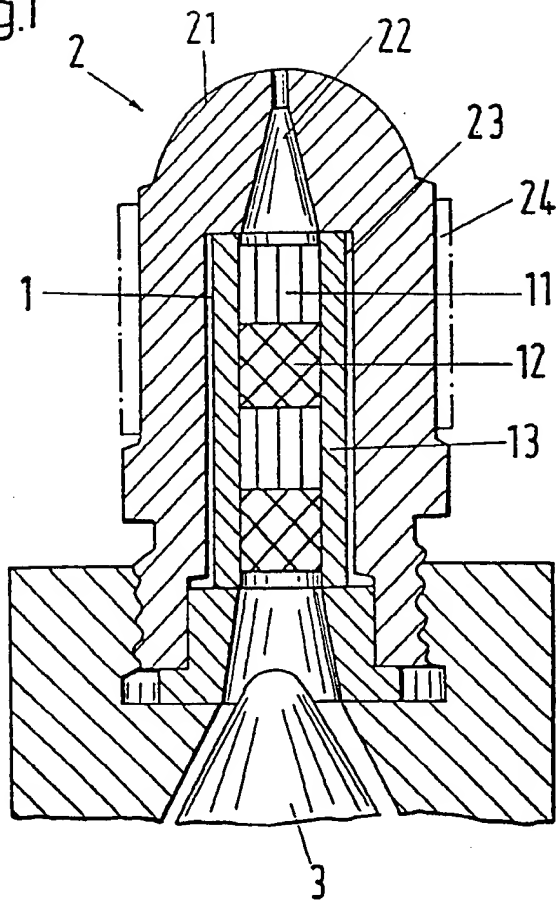


Fig.2

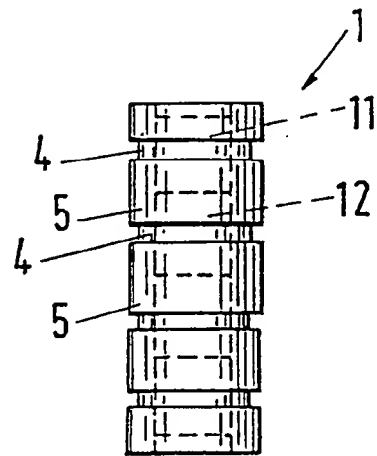
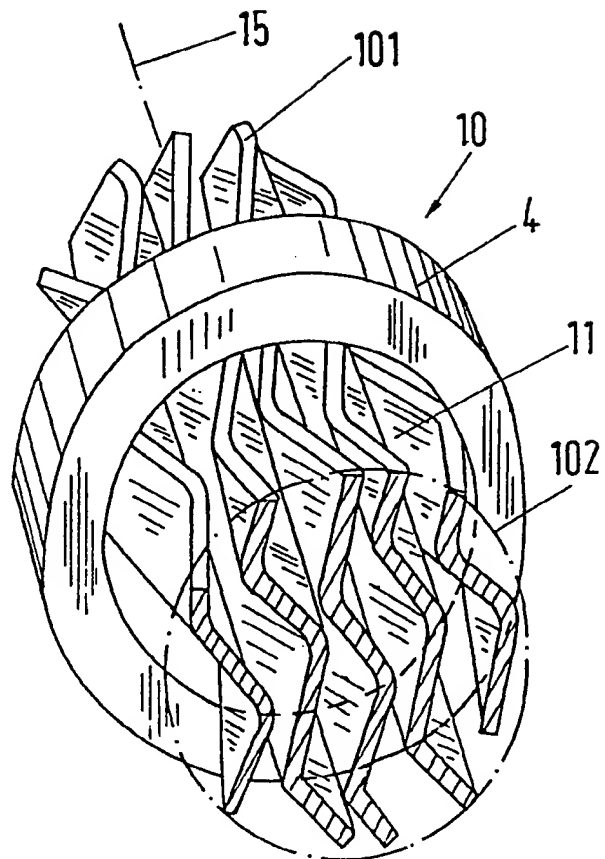


Fig.3



2 / 3

Fig.4

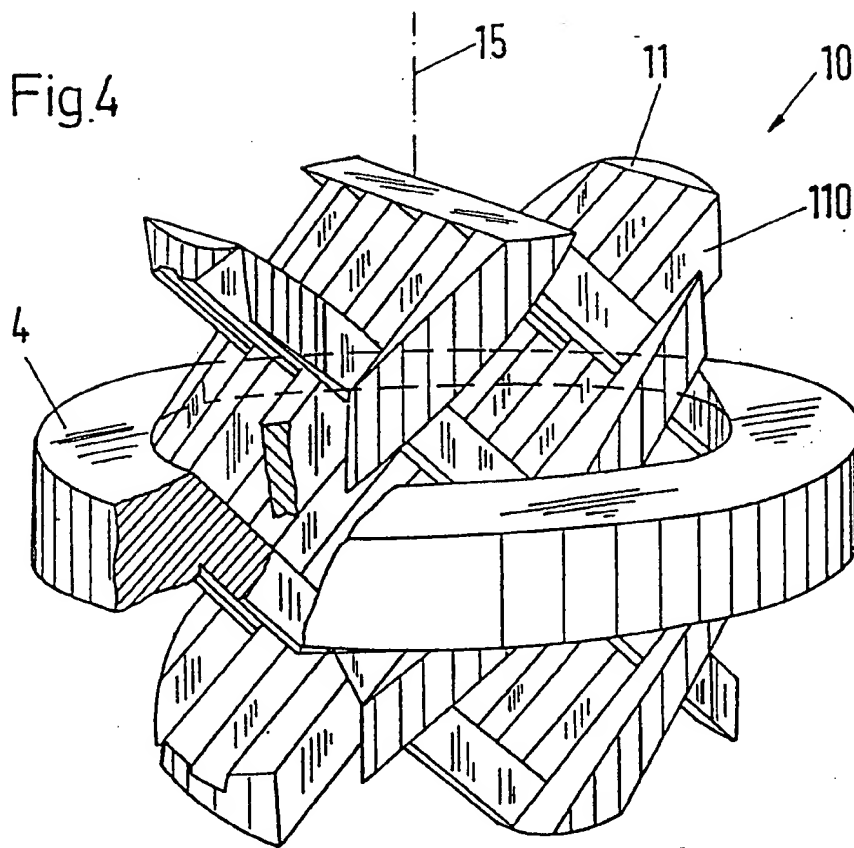
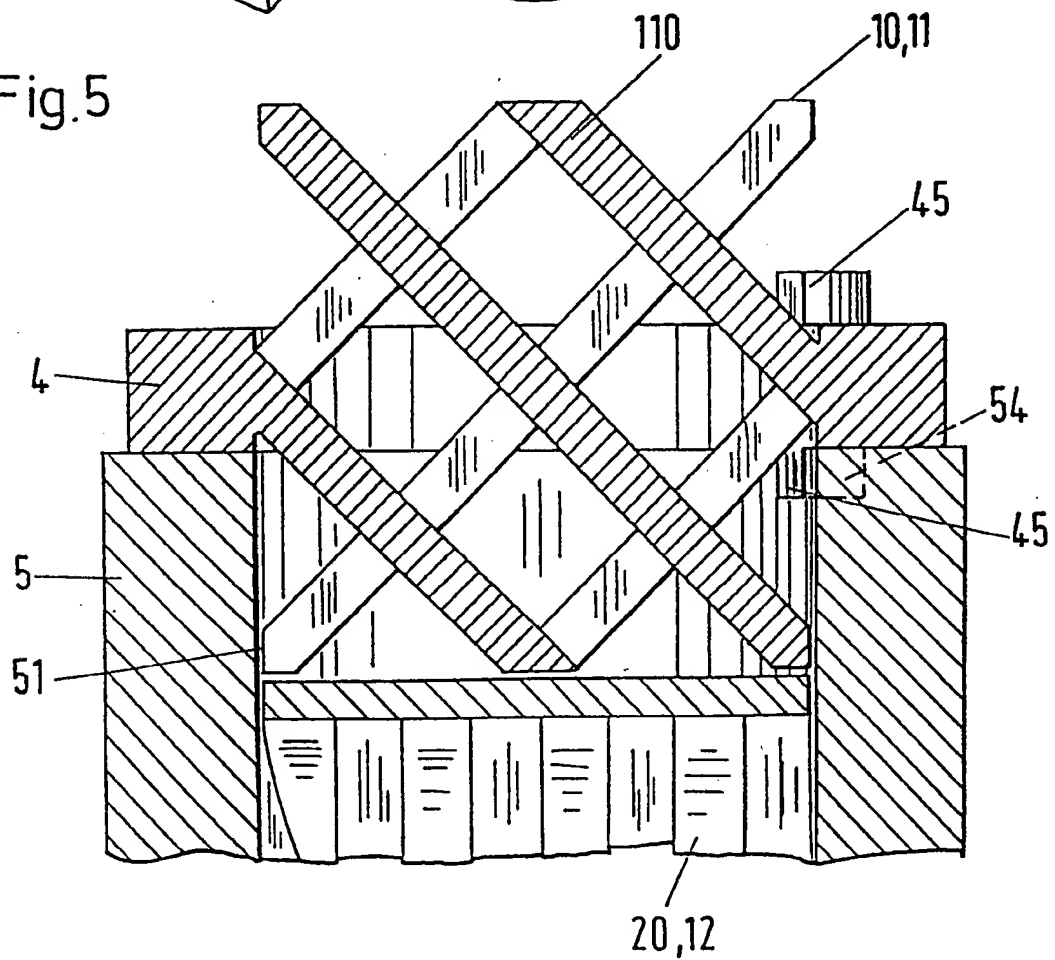


Fig.5



3 / 3

Fig.6

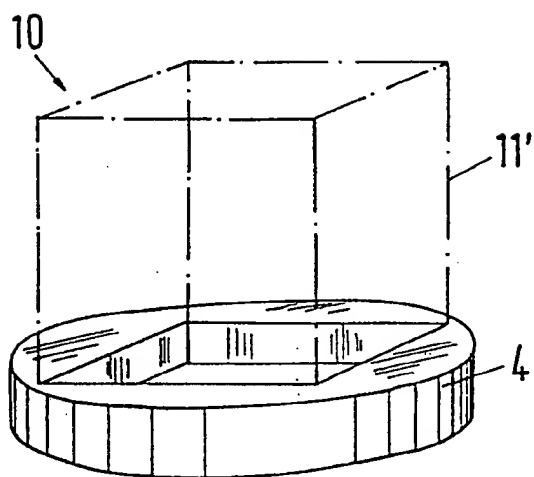


Fig.7

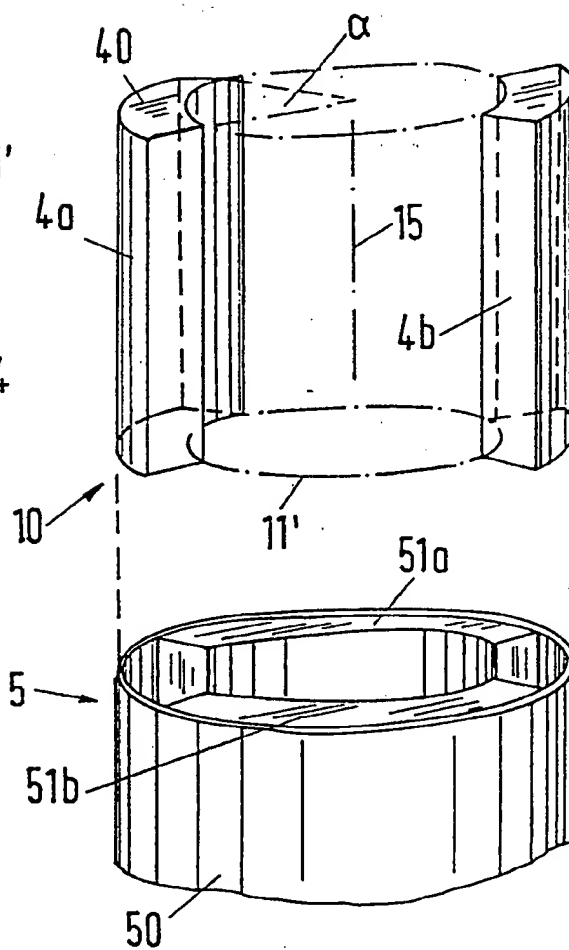


Fig.8

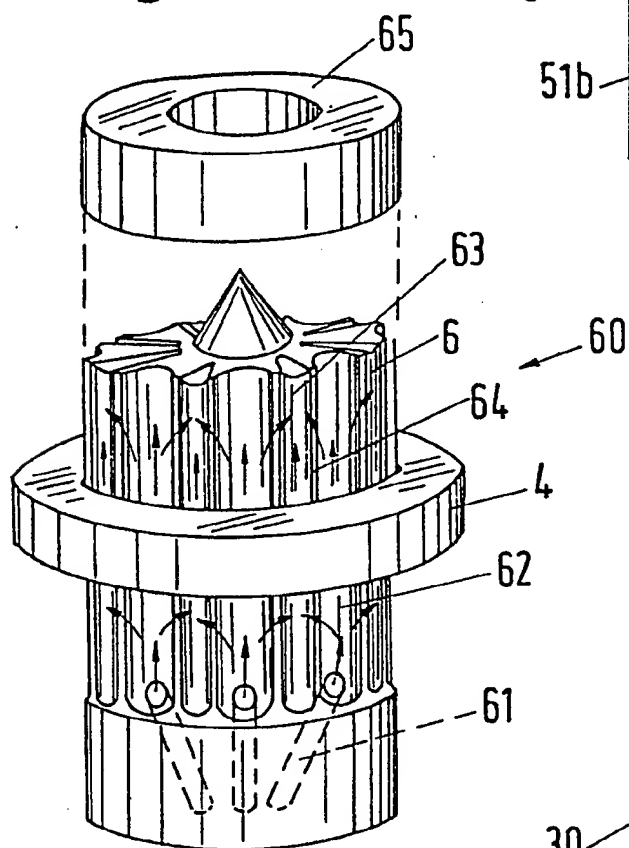
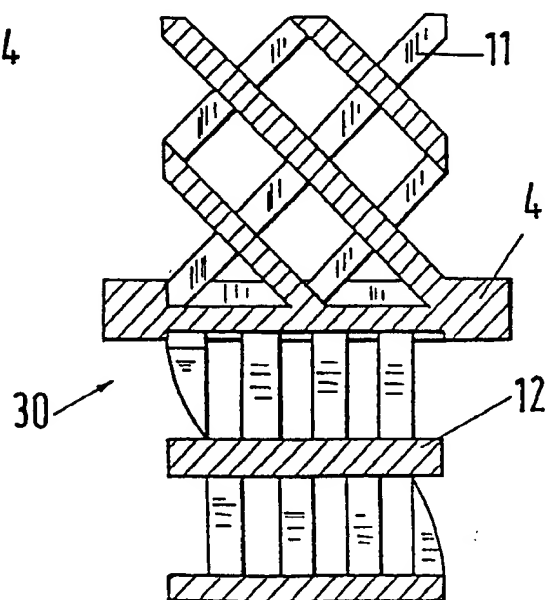


Fig.9



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. Application No

PCT/CH 94/00195

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 6 B01F5/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 B01F B29C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE,A,18 07 922 (TEIJIN) 12 June 1969 ---	1-3
X	FR,A,606 324 (SMITH) 11 June 1926 ---	1-3
X	US,A,4 747 697 (KOJIMA) 31 May 1988 see column 3, line 59 - column 3, line 66 ---	1,7-9
A	GB,A,2 020 987 (SULZER) 28 November 1979 ---	5
A	US,A,2 584 827 (BAILEY) 5 February 1952 ---	1,10
A	CH,A,564 966 (SAUTER) 15 August 1975 ---	
A	FR,A,1 319 212 (BARMER) 14 January 1963 -----	

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

* & * document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

12 December 1994

Date of mailing of the international search report

28.12.94

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Peeters, S

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Inter. Application No

PCT/CH 94/00195

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE-A-1807922	12-06-69	BE-A- 723648 FR-A- 1591003 NL-A- 6815942	16-04-69 20-04-70 13-05-69
FR-A-606324		NONE	
US-A-4747697	31-05-88	JP-A- 62144738	27-06-87
GB-A-2020987	28-11-79	DE-A- 2822096 CH-A- 643467 FR-A- 2425888 JP-C- 1398454 JP-A- 54153369 JP-B- 62004169 US-A- 4201482	22-11-79 15-06-84 14-12-79 07-09-87 03-12-79 29-01-87 06-05-80
US-A-2584827		NONE	
CH-A-564966	15-08-75	AT-B- 358538 DE-A, C 2430487 FR-A, B 2261803 GB-A- 1446998 NL-A- 7502248	10-09-80 28-08-75 19-09-75 18-08-76 27-08-75
FR-A-1319212		NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH 94/00195

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 6 B01F5/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 6 B01F B29C

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE,A,18 07 922 (TEIJIN) 12. Juni 1969 ---	1-3
X	FR,A,606 324 (SMITH) 11. Juni 1926 ---	1-3
X	US,A,4 747 697 (KOJIMA) 31. Mai 1988 siehe Spalte 3, Zeile 59 - Spalte 3, Zeile 66 ---	1,7-9
A	GB,A,2 020 987 (SULZER) 28. November 1979 ---	5
A	US,A,2 584 827 (BAILEY) 5. Februar 1952 ---	1,10
A	CH,A,564 966 (SAUTER) 15. August 1975 ---	
A	FR,A,1 319 212 (BARMER) 14. Januar 1963 -----	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

12. Dezember 1994

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

28.12.94

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+ 31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Peeters, S

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH 94/00195

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE-A-1807922	12-06-69	BE-A- 723648 FR-A- 1591003 NL-A- 6815942	16-04-69 20-04-70 13-05-69
FR-A-606324		KEINE	
US-A-4747697	31-05-88	JP-A- 62144738	27-06-87
GB-A-2020987	28-11-79	DE-A- 2822096 CH-A- 643467 FR-A- 2425888 JP-C- 1398454 JP-A- 54153369 JP-B- 62004169 US-A- 4201482	22-11-79 15-06-84 14-12-79 07-09-87 03-12-79 29-01-87 06-05-80
US-A-2584827		KEINE	
CH-A-564966	15-08-75	AT-B- 358538 DE-A, C 2430487 FR-A, B 2261803 GB-A- 1446998 NL-A- 7502248	10-09-80 28-08-75 19-09-75 18-08-76 27-08-75
FR-A-1319212		KEINE	